



Auf der Rheinpromenade gab es ordentlich Gegenwind, mit dem auch Jan Fitschen (r.) zu kämpfen hatte. **Thorsten Lindekamp (3)** FUNKE Foto Services

Lokalsport

6. Oktober 2025 | Seite 15

🕒 4 min.

Schnelle Zeiten und eine späte Premiere

Mit mehr als 900 Meldungen ist die zweite Auflage des Reeser Rheinlaufs erneut ein sehr großer Erfolg

Michael Schwarz

Rees Marc-André Ocklenburg hatte sich beim Reeser Rheinlauf über die 10.000 Meter eine Zeit von unter 34 Minuten zum Ziel gesetzt, dieses Vorhaben verpasste er nur hauchdünn. Der 40-Jährige lag am Ende vier Sekunden über der Marke. „Ich bin dennoch hochzufrieden. Der Gegenwind an der Rheinpromenade war schon heftig, das hat in der letzten Runde die entscheidenden Körner gekostet“, erklärt der Moerser. „Wahnsinn, der Typ“, würdigte Moderator Guido Wender die Leistung des Ausdauersportlers von der LG Alpen, der im vergangenen Jahr in Rees über die 5000 Meter gewonnen hatte.

Insgesamt 928 Personen und damit noch einmal rund 100 mehr als im vergangenen Jahr hatten für die zweite Auflage des noch jungen Laufsportevents gemeldet. „Das Wetter hätte sicherlich besser sein können, war jetzt aber auch keine Katastrophe“, stellte Michael Isselburg vom Organisationsteam fest. „Dass wir die Teilnehmerzahl weiter gesteigert haben, ist toll.“ Etliche Helferinnen und Helfer sorgten auch diesmal dafür, dass die Veranstaltung des TV Rees erfolgreich über die Bühne gehen konnte.

Auch Triathletin Luca Marie Janshen war erneut am Start und verteidigte ihren Titel über die 10.000 Meter. In 44:05 Minuten war die aus Rees stammende und für den Bocholter WSV startende Sportlerin anderthalb Minuten schneller als im vergangenen Jahr - und das bei schwierigeren Bedingungen. Zudem war Janshen am Freitag beim Münsterland-Giro gestartet und hatte dort bereits 125 Kilometer auf dem Rad absolviert. „Es macht einfach Bock, in Rees zu laufen. Und hier zu gewinnen, ist ein richtig schicker Saisonabschluss“, strahlte die Siegerin nach den vier Runden über 2,5 Kilometer.

Ein enorm großes Feld von mehr als 400 Teilnehmern nahm die 5000 Meter-Distanz in Angriff. Hier siegte Malte Stockhausen (LAZ Rhede), der vom Start weg ein einsames Rennen lief und die Distanz in 16 Minuten und 20 Sekunden erledigte. „Die Stimmung an der Strecke war großartig“, fühlte sich der Gewinner wie alle Athleten bestens unterstützt. Auf Platz zwei folgte Christoph Verhalen, der 25 Sekunden später das Rennen beendete. „Für mich war es der erste Wettkampf seit Mai“, war der Sportler vom TuS Xanten ebenfalls glücklich mit seinem Auftritt. „Das ist kein schneller, dafür aber ein richtig schöner Rundkurs.“

Sehr auffällig waren etwa 70 Sportlerinnen und Sportler in pinken Trikots. Anika Nobel hatte ein Lauf-Team auf die Beine gestellt, dass sich für die Brustkrebsvorsorge stark machte. Ein schwarzes Shirt mit der Aufschrift IWP-Ingenieure hatte Björn Karczewski angezogen. „Ich laufe gerne und eine solche Veranstaltung ist eine gute Möglichkeit, mit unse-

rem Unternehmen, das noch recht neu in Rees ist, Präsenz zu zeigen“, erklärte der Chef eines Büros für Baustatik.

Dass es nie zu spät ist, mit dem „Wettkampfsport“ zu beginnen, bewies Elisabeth Frost. „Das war meine Premiere bei einer Laufveranstaltung und es hat richtig Spaß gemacht“, erzählte die 76-Jährige, die sich ansonsten beim Seniorenturnen des TV Rees sportlich betätigt und für die 5000 Meter 37 Minuten und 28 Sekunden benötigte.

Die Urkunde für die schnellste Frau über die 5000 Meter erhielt Leonie Wiese vom Dürener TV, die in einer Zeit von 19:19 Minuten die Ziellinie am Reeser Marktplatz überquerte. Die Sportlerin war nicht alleine gekommen, sie hatte ihren sechsjährigen Vierbeiner mitgebracht, einen schwarz-weißen Border Collie-Mix. Zusammen mit weiteren Hundesportlern von Vereinen aus Elten, Voerde und Weeze hatte sie zu Demonstrationzwecken vor ihrem 5000-Meter-Lauf bereits eine Runde gedreht. „Das war für mich zum Aufwärmen“, meinte Leonie Wiese nach dem „Sechs-Pfoten-Lauf“. „Wobei man eigentlich mit einem Hund deutlich schneller läuft, da die Tiere uns ungemein ziehen.“

Bestens gelaunt war auch Jan Fitschen. Der 10.000-Meter-Europameister von 2006 war wie angekündigt nach Rees gekommen, der AOK-Laufsportbotschafter unterstützte bei der Moderation und den Siegerehrungen. „Es ist fantastisch, dass bei der zweiten Auflage dieser Veranstaltung schon fast 1000 Leute dabei sein wollten“, so Fitschen, der auch selbst über die 5000 Meter auf die Strecke ging.

Ebenfalls zweimal die 2,5 Km-Runde absolvierte Dieter Bauhaus, der Vorsitzende des Reeser Stadtsportverbandes genoss den Lauf trotz erschwerter Bedingungen an der Rheinpromenade. „Wenn man am Mühlenturm um die Ecke kam, traf einen der Wind wie ein Schlag“, meinte der Halderner schmunzelnd. Aktiv war auch wieder der Nachwuchs, so gab es Bambini-Läufe über die 400 Meter sowie Schülerläufe über 1500 und 2500 Meter. Fest steht bereits, dass es im kommenden Jahr den dritten Reeser Rheinlauf geben wird. Der wird am 4. Oktober 2026 steigen.

